

Ferdinand Enke in Stuttgart.

Mit Beginn dieses Jahres erscheinen in meinem Verlage nachstehende neue Zeitschriften:

Z

Zeitschrift für das gesamte deutsche, österreichische und schweizerische **Hebammenwesen.**

Ein Zentralorgan für Medizinalbeamte, Ärzte und Hebammenlehrer.

Unter ständiger Mitarbeit von

AHLFELD in Marburg, DAHLMANN in Magdeburg, FEHLING in Strassburg i. E., H. W. FREUND in Strassburg i. E., FRITSCH in Bonn, v. HERFF in Basel, HOFMEIER in Würzburg, KOBLANCK in Berlin, KOESTLIN in Danzig, LEOPOLD in Dresden, MATHES in Graz, MEYER-WIRZ in Zürich, PISKACEK in Wien, POTEN in Hannover, RIELAENDER in Marburg, B. S. SCHULTZE in Jena, STAUDE in Hamburg, STRASSMANN in Berlin, STUMPF in München, TORGGLER in Klagenfurt, WALCHER in Stuttgart, WINTER in Königsberg., WYDER in Zürich

herausgegeben von

Georg Burckhard
in Würzburg

Paul Rissmann
in Osnabrück

Heinrich Walther
in Giessen

I. Jahrgang. 1. Heft.

Die Zeitschrift erscheint jährlich in 4 Heften grossen Oktavformates zum Preise von M. 14.— ord. pro Band.

Seit einer Reihe von Jahren macht sich nicht nur im Deutschen Reiche, sondern auch in anderen Staaten eine Bewegung geltend, die auf eine Reform des Hebammenwesens hinarbeitet; diese Bewegung hat nun gerade in den letzten Jahren immer weitere Kreise gezogen. Ein deutlicher Beweis für die Notwendigkeit dieser Reformen ist der Zusammenschluss der deutschen Hebammenlehrer, der auf Anregung von Rissmann als Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens in Hamburg im Jahre 1901 erfolgt ist. Und wie in Deutschland, so wird auch in Österreich und der Schweiz an den gleichen Reformen gearbeitet.

Ich bitte daher, das erste Heft dieser neuen Zeitschrift allen Geburtshelfern und Gynäkologen, den Medizinalbeamten, Gerichtsärzten und Medizinalbehörden zur Vorlage zu bringen, auch stelle ich Prospekte auf Verlangen gratis zur Verfügung.

≡≡≡ Zeitschrift für ≡≡≡

Psychotherapie und medizinische Psychologie

Herausgegeben von **Dr. Albert Moll.**

I. Jahrgang. 1. Heft.

Die Zeitschrift erscheint jährlich in 4 Heften grossen Oktavformates zum Preise von M. 14.— ord. pro Band.

Ich bitte, das erste Heft allen Neuropathologen, Psychiatern, sowie den Vorständen von Sanatorien vorzulegen, auch stelle ich Prospekte auf Verlangen gratis zur Verfügung.